

Waldumgang Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg

Zeihen

Nutzen nützt allen

Der Kanton Aargau ist einer der walddreichsten Kantone der Schweiz. Rund 35% des Kantonsgebietes oder 49'052 Hektaren ist Wald und diesen erreichen die meisten Aargauerinnen und Aargauer in weniger als 20 Minuten zu Fuss von ihrem Wohnort aus. So auch im Oberen Fricktal oder im Schenkenbergtal, wo 1'850 Hektaren Wald, davon ca. 500 Hektaren Privatwald, vom Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg bewirtschaftet werden. Der Forstbetrieb ist in den letzten 10 Jahren aus den Zusammenschlüssen der Forstbetriebe der Gemeinden Bözen, Effingen, Hornussen, Schinznach, Thalheim und Zeihen entstanden. Aus den Waldungen der sechs Reviergemeinden, in denen 41% Nadelholz und 59% Laubholz stehen, werden jährlich 11'000m³ Holz genutzt.



Am Waldumgang zeigten der Förster Rolf Treier und sein Team und Stefanie Burger vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Wald, wie nah sich Nutzung und Schutz des Waldes stehen. In einer aufwändigen Holzfäll-Demonstration wurden die Arbeitsweisen gestern und heute gezeigt. Auch wenn heute mit modernster Technik gearbeitet wird, bewirtschaftet das Forstteam den Wald nachhaltig und möglichst naturnah. Um das Gleichgewicht anzustreben, hat der Kanton Aargau 1996 das Naturschutzprogramm „Wald“ ins Leben gerufen. „Naturwaldreservate mit Alt-holzinseln, Spezialreservate mit Weihern, Eichenwaldreservate und Waldrandaufwertungen sind die Kategorien, die zum Naturschutzprogramm Wald des Kantons zählen.



Der Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg ist ein wichtiger Partner im Projekt, ein Vorzeige-Betrieb, der aktiv mitarbeitet“, lobte Stefanie Burger. Im Gebiet Tannbühl zeigte sie an den Beispielen Spinnenragwurz und Gelbringfalter die Wichtigkeit der Wiesen- und Waldrandpflege und die Schaffung von Korridoren zum Austausch und der Vernetzung auf. Auf der Wanderung durch den kühlen Wald, vorbei an Feldern mit Herbstzeitlosen, wurde dem interessierten Teilnehmer die Einzigartigkeit des Lebensraumes Wald bewusst.

Beim Zvieri im Werkhof Zeihen dankte Gemeindeammann Christian Probst dem Förster und seinem Team für die geleistete Arbeit. Frank Möri, Hans Ulmann und Martin Schmid gratulierte er zum 10 jährigen Arbeitsjubiläum. Marco Senn, der im Sommer seine Forstwart-Ausbildung abgeschlossen hat - im Fach Holzen mit einer runden 6 – durfte von seinem Chef den Fähigkeitsausweis und von den Anwesenden einen grossen Applaus entgegennehmen.